



Deutscher Freundeskreis Weinetiketten-Sammler

Ausstellung

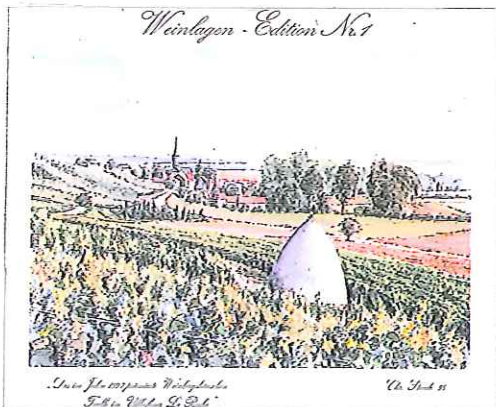
Weinetiketten einer Rheinreise
und Rheingauansichten auf
historischen Postkarten

Kloster Eberbach

im Konversenbau
Barock-Etage

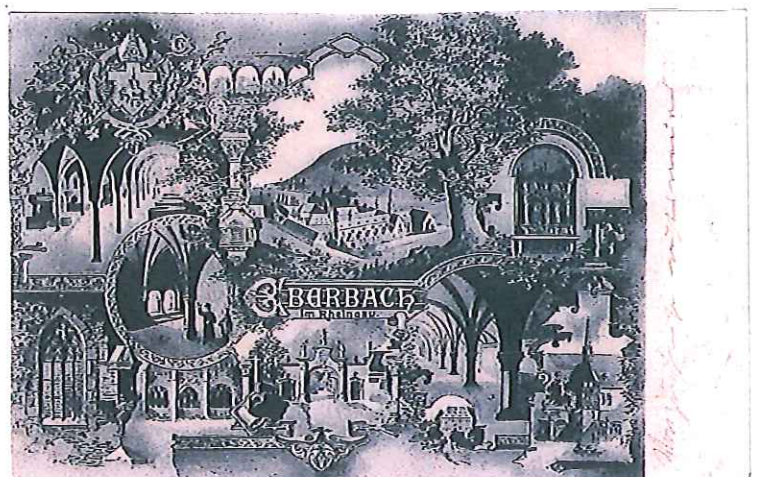
16. April bis 25. Mai 2012
Montag bis Freitag
10.00 bis 18.00 Uhr

Sonderführungen
Samstag, 28. April 2012
Sonntag, 13. Mai 2012
14.00 - 18.00 Uhr



Die gezeigten Weinetiketten
stammen aus der Etiketten-
sammlung von Wilfried Brück,
Gundernhausen/Rossdorf

Die gezeigten historischen
Postkarten stammen aus der
Postkartensammlung von
Günter Höhmann, Wiesbaden



„Weinetiketten einer Rheinreise mit Rheingau-Ansichten auf historischen Postkarten“

Weinetiketten

Im Verein Deutscher Freundeskreis Weinetiketten-Sammler haben sich Liebhaber und Sammler dieser kleinen Drucksachen zusammen geschlossen und stellen bereits seit der Gründung des Vereins 1997 in wechselnden Ausstellungen Exponate aus den Sammlungen der Mitglieder öffentlich aus. Die hier gezeigten Weinetiketten und Postkarten sind nicht nur historische Zeitzeugen sondern erzählen in Bild und Schrift Geschichten zu recht unterschiedlichen Themen, wie hier die Illustration einer Rheinreise.

Der Rhein entsteht in den Alpen im schweizerischen Kanton Graubünden aus Vorderrhein und Hinterrhein. Das Quellgebiet Lai da Thuma (Vorderrhein) in der Nähe des Oberalppasses und unterhalb des Rheinwaldhorns (Hinterrhein) liegt zu hoch, als das dort Weinbau betrieben werden könnte. Jedoch wenige Kilometer unterhalb des Zusammenflusses der beiden Quellflüsse bei Reichenau, nämlich in der Gegend von Chur in der Bündner Herrschaft und in Liechtenstein wird recht intensiv Weinbau betrieben. Von dort begleiten Weinberge den Strom – mit wenigen Unterbrechungen – bis Bonn. Doch in den Niederlanden geht es mit dem Weinbau weiter – zwar nicht so intensiv und auch nicht im Umkreis der Mündung bei Rotterdam bzw. Hoek van Holland. Aber man weiss nicht, was noch kommt – s. Weinbau in Dänemark und Neuanpflanzung auf Sylt.

Die Ausstellung in der Barocketage (3.Etage) des Konversenbaus des ehemaligen Zisterzienser-Klosters Eberbach zeigt auf 20 Tafeln Weinetiketten einer Rheinreise aus den Weinbau-Gebieten, die sich entlang des Rheins erstrecken:

Schweiz (Chur und Bündner Herrschaft) und Liechtenstein
Bodensee (badischer, bayerischer, württembergischer Bodensee)
Markgräfler Land, Kaiserstuhl-Tuniberg, Ortenau, Badische Bergstraße /Kraichgau
Elsass, Pfalz, Hessische Bergstraße, Rheinhessen
Rheingau, Mittelrhein, Niederlande und Künstleretiketten aus den vorgenannten Weinbau-
Gebieten sowie vom Deutschen Freundeskreis Weinetiketten-Sammler.

Historische Postkarten

Reisende im 19. Jahrhunderts hatten den Wunsch, Ihren Lieben daheim eine Botschaft von der Reise zu übersenden. Auch wollte man von der Reise die schönsten Ansichten mit nach Hause nehmen. Hieraus erwuchs der Wunsch für eine schnelle knappe Info, eine Postkarte zu entwickeln.

01.07.1870 – Daher führte die Postverwaltung des Norddeutschen Bundes eine amtliche „Correspondenz-Karte“ ein. Die postalische Anschrift durfte nur auf der Vorderseite, der Text oder die Ansicht nur auf der Rückseite stehen.

01.07.1872 – Die privatwirtschaftliche Herstellung von Postkarten wird zugelassen. Die Gebühr wird auf das halbe Briefporto reduziert. Neben diesem finanziellen Anreiz erzielt die Postkarte einen zusätzlichen Popularitätsgewinn durch das Aufkommen bildgeschmückter Postkarten. Gegen das anfängliche Sträuben mancher Postverwaltungen setzen sich in der Folgezeit Bildmotive auf der rückwärtigen Textseite immer mehr durch. Diese beanspruchen aber nachfolgend immer mehr Raum, so dass oft für Textmitteilungen nur noch sehr wenig Platz verbleibt. Daher ist die Bildseite bei den Postkarten manchmal sehr beschrieben.

Ab 1905 - Eine Hälfte der Postkarten-Anschriftenseite wird endlich für Textmitteilungen freigegeben. So sind nun textfreie, ganzseitige Bilddarstellungen möglich. Die eigentliche Bildpostkarte ist damit geboren.

Die Ausstellung zeigt auf 10 Tafeln alte historische Ansichtskarten um 1900 von der Rheinromantik und von den Orten im Rheingau.

Die Weinetiketten stammen aus der Sammlung des DFWS-Mitglieds Wilfried Brück aus Roßdorf-Gundernhausen. Die Postkarten aus der Sammlung des DFWS-Mitglieds Günter Höhmann aus Wiesbaden.